

Nach Eskimorolle zum Sieg

Wildwasser-Rennsport Normen Weber in Slowenien Europameister

VON PETER DEININGER

Die Augsburger Kanu Schwaben haben nicht nur erfolgreiche Slalomfahrer, sondern auch exzellente Wildwassersportler in ihren Reihen. Normen Weber gewann im slowenischen Bovec die Europameisterschaft im Canadier-Einer.

„Ich bin als Titelverteidiger im Sprintwettbewerb angereist, gewonnen habe ich aber im Classicrennen“, ist der 27-Jährige auch einige Tage nach dem Erfolg noch ein wenig überrascht. „Auf der Classicdisziplin von über fünf Kilometern werden einem Fehler leichter verziehen“, heißt seine Erkenntnis.

Weber kippte auf der Langdisziplin mit seinem Boot um und konn-

te erst nach einer Eskimorolle weiterfahren. Nach 15.38,42 Minuten hatte er dennoch über drei Sekunden Vorsprung auf den Tschechen Ondrej Rolenc. „Damit hatte ich nicht gerechnet, leider lief es im Sprint nicht nach Wunsch.“ Weber rutschte mehrmals das Paddel fast aus der Hand und schon war die angestrebte Medaille nicht mehr zu erreichen. „Bei der WM in vier Wochen werde ich Wachs aufs Paddel schmieren, damit mir das nicht wieder passiert.“

Am Ende fehlten dem Sechstplatzierten 0.73 Sekunden auf den Franzosen Guillaume Alzingre. Platz sechs erreichte Weber auch mit seinem Partner Rene Brücker im Canadier-Zweier, der im Classic einen

Teil der Strecke schwimmend zurücklegte, weil ein großer Stein das Boot zum Kentern gebracht hatte.

Im Kajak der Frauen paddelte Sabine Füller (Schwaben Augsburg) auf den achten Platz (Classic) und lag am Ende neun Sekunden hinter der aus Donauwörth stammenden Siegerin Manuela Stöberl (KK Rosenheim). Im Mannschaftswettbewerb gewann Füller mit Deutschland Silber hinter den Französischen, das Finale im Sprint verpasste sie als 14. der Qualifikation.

Normen Weber brach gestern zur deutschen Meisterschaft im Schweizer Aostatal auf, am 25. und 26. Mai paddeln die Abfahrer bei der WM-Qualifikation auf dem Augsburger Eiskanal.



Europameister auf der Soca in Slowenien: Normen Weber (Schwaben Augsburg) gewann den Classicwettbewerb im Wildwasser-Rennsport. Foto: Pandolfini